

Bernd Mustermann
Mustergasse 11
12345 Musterhausen
Telefon: 0 12 34 / 5 67 89

Musterhausen, den 28.08.1996

Eike Musterfrau
Fantasiestraße 1

67890 Fantasiestadt

Lieber Eike,

ich schreibe Dir heute als bester Freund Deines Bruders und wäre Dir dankbar, wenn Du Dich um ihn kümmern würdest. Er hat einen Trost aus der Familie bitter nötig.

Du hast vielleicht schon gehört, daß bei uns im Geschäft in letzter Zeit öfter Geldbeträge verschwanden, was uns allen sehr peinlich war, weil niemand vom Verdacht frei war. Nun hat der Geschäftsführer eine Falle gestellt. Er ließ am Freitag den Geldschrankschlüssel stecken und ging eher fort als üblich. Im Geldschrank sollen sich nur wenige Scheine und Münzen im Wert von etwa fünfzig Mark befunden haben. Der Chef muß sich wohl irgendwo versteckt haben. Jedenfalls hat er Deinen Bruder dabei überrascht, wie er eine Rolle Kleingeld ergriff und schnell den Raum verließ.

Unglücklicherweise wurde ich als Zeuge gerufen und mußte zuhören, wie Dein Bruder zur Rede gestellt wurde. Rainer ist völlig zusammengebrochen und gab all die kleinen Diebstähle der letzten Zeit zu. Weil er versprach, den Schaden gutzumachen, sieht der Geschäftsführer von einer Anzeige ab. Aber Rainer wurde fristlos entlassen.

Dein Bruder hat mir unter vier Augen erzählt, daß ein Mädchen daran schuld sei, daß er unehrlich wurde. Dein Bruder liebt sie so blind, daß er alles tut, um sich ihre Gunst zu bewahren. Das Mädchen hat kostspielige Wünsche, die Dein Bruder mit seinem kleinen Einkommen nicht erfüllen kann.

Was soll ich noch viel schreiben. Komm doch möglichst schnell hierher. Am besten wird es sein, wenn Du Deinen Bruder zu den Eltern mitnimmst. Rainer ist ein lieber Kerl, nur viel zu weich und nicht charakterfest genug. Er sprach von Selbstmord und solch dummen Dingen. Wenn Ihr ihn in Eurem Geschäft tüchtig arbeiten laßt, so daß er keine Zeit zum Nachdenken findet, werdet Ihr ihm am ehesten über die schlimme Sache hinweghelfen und ihm wieder das Gefühl geben, daß er gebraucht wird.

Vielleicht treffen wir erst einmal zusammen, bevor Du Rainer aufsuchst. Wir können dann gemeinsam einen Plan entwerfen, wie wir ihn am besten davon überzeugen, daß er nach Hause gehen muß.

Herzliche Grüße

Bernd